

Verantwortl. Redakteur: H. D. Köhler in Stettin.
Berleger und Drucker: H. Großmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Deutschland auf allen Postanstalten vierteljährlich 1 M.; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 40 P. mehr.

Anzeigen: Die Kleinzeile oder deren Raum 15 P., Reklamen 30 P.

Stettiner Zeitung.

Annahme von Anzeigen Breitstr. 41-42 und Kirchplatz 8.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: H. Wölfe, Hagenstein & Bogler, G. L. Daube...

Im Reichstage

wurde gestern die Interpellation des Zentrums bezüglich der Kohlensteuerung verhandelt.

Herr Dr. Heim (Zentr.) begründet die Interpellation. Er geht zunächst auf die Verhandlungen über den Gegenstand während der vorigen Session ein. Demals habe der Vertreter der Regierung erklärt, man solle die Sache nicht zu schwarz ansehen...

schäftliches Hilfsmittel sein, weil die Gruben wegen ihrer Lage nahe der Grenze ihr natürliches Absatzgebiet über diese hinaus erstrecken...

zu besuchen, nicht ausgeführt. Er fühlt sich ruhebedürftig. Die Reise, namentlich aber, wie er seiner Umgebung geflagt, die Szenen bei seiner Ankunft in Köln haben ihn stark angegriffen.

Die Ablehnung des Empfanges des Präsidenten Krüger seitens des Kaisers ist der Gegenstand der allgemeinen Erörterung in der deutschen und der ausländischen Presse...

Die Wirren in China.

Feldmarschall Graf Waldersee meldet aus Peking, den 2. Dezember: Nach Rissen der deutschen Flagge an den Ming-Gräbern...

Eine Depesche aus Peking vom 2. Dezember besagt, die Zahl der nach Peking zurückkehrenden Chinesen wächst neuerdings.

den festgenommen, denen nachgewiesen werden kann, daß sie chinesische Christen getötet haben.

Auf Grund eines kategorischen Befehls des Kaisers von Peking werden die Russen die Bahn von Schanghai nach Peking den Deutschen übergeben.

Die Botschaft des Präsidenten Mac Kinley.

an den amerikanischen Kongress behandelt die chinesische Frage in großer Ausführlichkeit. Abgesehen von dem chinesischen Problem waren die Beziehungen zu den andern Mächten befragend.

werden. Sollten in der Frage der Handelsverträge in einigen Ländern die Forderungen nach einer Amerika feindlichen Gesetzgebung...

Aus dem Reiche.

Der Kommandeur des Königin Augusta-Garde-Regiments Nr. 4, Oberst von König, hat sich nach Karlsruhe begeben, um der Frau Großherzogin von Baden...

Deutschland.

Berlin, 4. Dezember. Die „Kreuz-Ztg.“

Marguerithe.

[61] Roman von Marie Adelmi. Nachdruck verboten.

Marguerithe schloß sich durch diese Eröffnung aufs Neue angetan und in den tiefsten Tiefen ihres Herzens erwachten noch einmal die, wie sie wählte, längst ertötenen Gefühle.

„Ganz recht, doch was hat Mr. Burkhardt damit zu thun?“ Norwood lächelte in sehr eigentümlicher Weise.

„Aber ich sage Ihnen ja, er ist unschuldig!“ rief Frank, kaum fähig, Herr seiner namenlosen Aufregung zu werden.

Burkhardt schüttelte das Haupt. „Daß es gut sein, Frank, und sprich nicht weiter darüber.“

gebrochen, wenn Derjenige, an dessen Statt ich verurteilt wurde, mir auch weniger theuer und werth gewesen wäre, als Du.“

(Fortsetzung folgt.)



schreibt: Man hat in Deutschland den Eindruck, daß der Krieg in Südafrika möglicher Weise eine neue Gestaltung gewinnen könne. Die selbst von englischen Berichten zugegebene Thatsache, daß der Krieg an Kranken, Verwunden und Toten 90 000 Mann, also dreimal so viel gefordert habe, als die ganze Zahl der Feinde betrug, und daß außer den heimischen Pferden 40 000 importierter Race zum großen Teil zu Grunde gegangen seien, läßt erkennen, daß der Feldzug nur passionierten Soldaten noch Anregung geben kann, was um so natürlicher ist, als Ehre und Ruhm in diesem schlimmen Feldzuge nur verloren gehen, nimmer aber erachtet werden können, indem der Krieg schließlich im Polizei- und Sektendienst zu enden im Begriffe steht. Die Truppen aus den englischen Kolonien werden bei ihrer Rückkehr in die Heimath den Rufm Großbritanniens ebenfalls kaum verkünden können, sondern nur weiter verbreiten, daß dem großen Kolosse zwar Macht und der Reichtum nicht fehlen, daß er aber auf thönernen Füßen steht und bei einer großen Erschütterung leicht auseinander zu fallen vermag.

Das erste Reichstags-Petitionsverzeichnis umfaßt 376 Nummern, eine erheblich geringere Zahl als in früheren Sessionen. Zu erwähnen sind, Büttelreden betreffs Einführung der Brügelstraße, betreffs Erhöhung der Rubelgehälter der vor dem 1. April in den Rubelstand versetzten Beamten, sowie betreffs Erhöhung der Mittel für die Unterstützung von Kriegswaliden.

Die neue Winter-Ausrüstung der ostasiatischen Infanterie-Regimenter wird probe-weise von Mannschaften des Garde-Jägerbataillons in Potsdam getragen. Von jeder Kompagnie sind zehn Jäger dazu bestimmt, während des Winters die Uniform zu tragen und in derselben Dienst zu thun.

Der Ausschuß des deutschen Handels-tages hat mit 20 gegen 10 Stimmen beschlossen, die Verhandlung über die Getreidezölle von der Tagesordnung der im Januar stattfindenden Vollversammlung abzusehen.

**Russland.**  
In Paris nahm die Kammer in der gestrigen Nachmittags-Sitzung die Debatte über die Vorlage betreffend die Reform der Grundsteuer wieder auf. Der Paragraph, der bestimmt, daß die Brandweinsteuer auf 220 Franken erhöht werden soll, wurde mit 320 gegen 225 Stimmen angenommen.

Dem aus Paris nach London berufenen Hofschaffner Monson gelang es, den dortigen leitenden Kreisen die Ueberzeugung beizubringen, daß die Königin Viktoria absolut keine Ursache habe von ihrer Wohnstätt abzugeben, die letzten Winterwochen im Hotel Cimiez an der französischen Riviera zuzubringen. Daraufhin habe sich Königin Viktoria entschlossen, ihre Apartments im Cimiezhotel bestellen zu lassen. Die Königin gedenkt die Riviera erst nach Lombets gegen Ostern stattfindenden Besuche Russas zu verlassen.

In Rom empfing gestern Prinz Georg von Griechenland abermals den Minister des Auswärtigen Visconti-Venosta und hatte mit ihm eine längere Unterredung. Der Prinz nahm Abends in der griechischen Gesandtschaft das Mahl ein, woran auch Visconti-Venosta teilnahm.

Aus Südafrika kommen fortgesetzt Meldungen über Kämpfe mit den Buren, dieselben von englischer Seite und berichten von Niederlagen der Buren. In Kapstadt ver-läutet in halbamtlichen Kreisen, in Kurzem werde das Kriegsgesetz proklamiert werden. Die Regierung lehnt jede Mittheilung über diesen Gegenstand ab.

**Willkomm an Präsident Krüger.**  
Kein Geringerer als Graf v. Wildenbrun hat dem Präsidenten von Transvaal, Deutschlands Willkomm in poetischer Form darge-bracht, und zwar durch folgende Verse:

Willkommen Ohm Paul, im deutschen Land, Unser Herzen rufen: Herein!  
Unser Blut, Ohm Paul, ist mit Deinem ver-wandt,  
Ist stolz drauf, es zu sein.

Und wäre das Blut nicht unser Blut, Das Dir in den Adern fließt,

Ohm Paul, wir zogen dennoch den Hut Und sagten Dir: 'Sei gegrüßt!'  
Wer so kämpft, wie Du kämpfst für das Menschheitsrecht,  
Der ist allen Menschen verwandt;  
Wer so spricht, wie Du sprichst: 'Lieber tot als Knut!'  
Den verehrt man in jedem Land.  
Darum ehren wir Dich, im Bürgerkleid,  
Wie ein mächtiges Könige Ehr;  
Dein graues Haupt und Dein Herz voll Leid Sind uns heilig, theuer und werth.  
Und Dein Gott, Ohm Paul, ist auch unser Gott,  
Wie Du glaubst, so glauben wir auch;  
Den Triumph des Menschen zerbricht der Spott,  
Sein Leiden zerläßt ein Hauch.  
Und wie Deutschland einst um die Freiheit tritt,  
Ohm Paul, wir denken daran,  
Drum, wenn Du betest, wir beten mit:  
'Herr Gott, erhöhe den Mann!'

**Stadttheater.**

Sechses historisches Schauspiel „Colberg 1807“ weist als Bühnenwerk die gleichen Mängel auf, wie viele andere Stücke dieser Art. Die Handlung zerfällt zu sehr in Einzelbilder, deren Zusammenhang man oft an der Hand späterer Erzählungen mühsam konstruieren muß und bei Sehe kommt noch hinzu, daß der Re- vellist bisweilen dem Dramatiker den Rang freitragt. Dennoch möchten wir das Schau-spiel nicht missen, denn es erhebt sich vermöge der Eindringlichkeit und Schönheit seiner Sprache weit über die fabrikmäßigen Erzeug-nisse neuerer und neuester „Schriftsteller“, denen allein das Interesse an dem historischen Stoff einige Lebensfähigkeit züht. Werth-voll ist die Dichtung Seyfes für uns auch ganz im besonderen, da das geschichtliche Ereignis, welches sie verherrlicht, der engeren Heimath angehört und wir freuten uns deshalb das Stück am Sonnabend wieder auf dem S-wick-Plan erscheinen zu sehen. Die Aufführung von „Colberg 1807“ steht und fällt mit der Figur des Helden Joachim Rettelbe, und da Herr Pfeiffer dieselbe mit lebendiger Kraft her-auszuarbeiten verstand, so war der Erfolg des Abends gesichert, um so mehr, als in anderen wichtigen Rollen ebenfalls Anerkennenswerthes geleistet wurde. Für die „König“ fand Fräulein Loren den rechten, natürlichen Ton, und der schwierigen Partie des „Heinrich Marks“ zeigte sich Herr W. Auren gewachsen. Eine sympathische „Gneisenau“ gab Herr De-carli ab, das soldatische Ayr lag ihm über-rausend gut und dabei ließ er an Wärme des Spiels nichts vermessen. Herr S. Hartenlein zeichnete seinen „Invaliden Bürger“ mit feinem Humor und der „Hektor Züfel“ des Herrn Siedemann heimste im vierten Akt mit einer trefflichen Rede Beifall ein. Die zahl-reichen kleineren Rollen waren angemessen besetzt.

Gelesen wurde uns in einem, leider durch zweifelhafte Scherze stark verfefferten Gange Supp's Operette „Die schöne Gala-thée“ vorgelesen. Gefänglich fiel darin Hr. Köber die Hauptaufgabe zu, und sie entledigt sich derselben mit Geduld, ihre Stimme zeigte sich ungleich leichter und freier als sonst, daß die zierlichen Melodien und all der sonstige musikalische Nupus sich wirksam präsentierten. Den „Mydas“ machte Herr Silla recht ergötlich, uns hätte er freilich noch besser gefallen ohne die etwas gewaltthätige Nachhülfe, welche er dem Komik seiner Rolle angedeihen ließ. In der Partie des Sänglers „Gammeh“ entfaltete Hr. Gonia die liebenswürdigste Un-gezogenheit. Der „Fugation“ ist wenig dank-bar, Herr S. Adolfer nahm sich des Bild-hauers mit Eifer und leidlichem Glanz an. Die Auführung wurde von Herrn W. A. in ein-a-nehmlich mit Umsicht geleitet, die hübsch ausgearbeitete Ouvertüre fand lebhaften und verdienten Beifall. — In dem folgenden „Mittado“ sang Hr. Friedel die „Kathisa“, was der Rolle sehr zum Vortheil gereichte. Ceterum censeo: es war ein anmüthiger Abend, aber mißfa die Sonntagsvorstellungen immer unbedeutend vier Stunden währen? M. I.

**Literatur.**

**Für den Weihnachtstisch.**  
Treffliche Bücher für die Weihnachtszeit sind in Stuttgart bei Wilhelm Effenberger (F. Voelkes Verlag) erschienen, alle hübsch ein-gebunden und mit trefflichen Bildern versehen. Für Kinder von 5 bis 9 Jahren. **Cornelia Seifert, Meinem Liebsten**, mit Farbdruck und Text-bildern 1,20 M. do. do. 1,20 M. do. do. 2,50 M. alle schön gebunden mit trefflichen G-zählungen für Kinder. **Julius Rohmeier u. Fr. Odenberg, Zeichnungen von Dstar Fleisch** in hoch Quarz mit 4 Bunt- und 15 Textbildern, „Der alte Bekante“, 2,50 M. Von demselben in gleicher Ausstattung: **Jugendlust**, 2,50 M. **Veitstein's Märchen für Kinder**, Ge-samt-Ausgabe mit 6 Farbdruck- und 100 Text-bildern. Wir können das Märchenbuch warm empfehlen. 3 M. **Veitstein's Neues Märchenbuch**, be-arbeitet von Pannewitz mit 40 Textbildern. Die neuen Märchen sind höchst interessant und zu empfehlen. 1,20 M. **Marquardsen, Märchengrüße**, Neue Märchen für die Jugend mit 3 Farbdruck-bildern. Gleichfalls zu empfehlen. 1,50 M. **Für Knaben von 10 bis 15 Jahren:** **Paul Andt, Für brave Knaben**, mit 6 Farbdruckbildern. 2 M. **Worik, Du Knabe**, der swurde Ritter von der Mancha nach Miguel de Cervantes Saavedra mit 6 Voll- und 34 Textbildern. 1,20 M. **Rajefen, Im wilden Westen**, Zwei Erzählungen aus Nord- und Südamerika mit 2 Farbdruckbildern. Herrliche Erzählungen für unsere Knaben. 1,50 M. **Wildenstein, Wolf der Burenwelt**, mit 4 Farbdruckbildern. Eine prächtige Erzählung aus dem Burenkrieg in Afrika. 3 M. **Julius Rohmeier und Fr. Odenberg**, Zeichnungen von Dstar Fleisch in hoch Quarz mit 8 Bunt- und 28 Textbildern. **Auf dem Laube**, Mit herrlichen Gebilden. 5,50 M. **Signimund Müllig, Eine Robinsonade**, Nach Marpat der Jugend erzählt von Max Pannewitz, mit 6 Farbdruck- und 25 Textbildern in Duarc. Eine herrliche Geschichte, welche den Knaben den Ernst des Lebens zeigt und sie vor Thorheit erheut. 3 M. **Für Mädchen von 10 bis 15 Jahren:** **Martha Giese, Traudchen**, Eine Erz-zählung für Mädchen, mit 4 Textbildern. Eine liebliche höchst seltene Erzählung. 2 M. **Emilie von Hoff, Aus goldener Mädchenzeit des Lebens Lust und Leid**, Mit 8 Ton-bildern. Ein höchst interessantes geschriebenes Buch, welches uns Lebensbilder vorführt. 3 M. **Elisabeth Galten, Eine edle Frau**, Kulturgeschichtliche Erzählung. Mit 3 Voll- und 21 Textbildern. Die Erzählung ist spannend geschrieben und erquickt durch den christlichen Geist, der hilft, wo er kann. 5,50 M. [292-308]

**Stettiner Nachrichten.**

Stettin, 4. Dezember. Der Kaufmän-nische Turnverein beging am Sonn-abend die Feier seines Stiftungsfestes im Velleuse-Saale und hatten sich dazu sehr zahl-reiche Gäste eingefunden. Nach einer Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Kunze, folgten in buntem Wechsel eine Reihe über-aus unterhaltender Vorträge. Vor allem er-regten die turnerischen Uebungen an Neck und Barren Aufsehen, denn es wurden dabei Lei-stungen geboten, wie man sie von beruflichen Gymnasten kaum vollenden sieht. Verdien-te Anerkennung fanden auch die Quartett-vorträge und lebhaftes Interesse riefen die humoristischen Darbietungen hervor, darunter das Auftreten einer Seiltänzerin und einer Soubrette, Beide wurden von Mitglidern drahtlich imitirt. Den Schluß bildete ein ge-müthliches Ländchen.   
Der am Sonntag vom Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in der Phil-harmonie veranstaltete Volksunterhal-tungs-Abend war sehr zahlreich besucht und die begabten musikalischen Darbietun-gen, für welche neben dem katholischen Kirchen-chor Fr. Katharina Wild (Violine) gewonnen worden war, bereiteten den Erscheinenden hohen Genuß. Damit auch der Humor zu seinem Recht gelange, wurden einige der launigsten Neuerungen „Räufchen und Kiemeles“ von einem Zögling der Blindenanstalt vorgetragen. Herr Organist Hirschberger wies in einer Ansprache auf die Gefahren des Alkoholmiß-brauchs in wirtschaftlicher, gesundheitlicher und sittlicher Beziehung hin und legte den Gästen die Unterthaltung und Förderung der Vereinsbestrebungen ans Herz. Ferner sprach die Herrn Professor W. J. Jandorf und Oberling K. Haupt, Ersterer begrüßte die Besucher der Veranstaltung, während der Letztgenannte mit einem Schlusßwort die herz-liche Einladung zum nächsten Volksunterhal-tungsabend im Januar verband. — Die prak-tische Thätigkeit des Vereins erstreckt sich neuer-dings, wie schon berichtet, auf die Unterhaltung zweier Kaffeebuden auf dem Bauplatz der zwischen Lehnanstalten sowie jenem der Gas-anstalt II. Dort wurden im November 2712 Heber Kaffee, 930 Paar Wurst und 54 Flaschen Seltener Wasser verkauft.   
Gestern fand hier das Jahresfest des Gustav-Balders-Vereins für Kom-men statt. Beim Gottesdienst in der Schloß-kirche hielt Herr Superintendent Bogdan-Lauenburg die Predigt. Abends wurde in einer Vorstandssitzung die Erziehung für den bevorstehenden Vorstehen, Pastor prim. Pauli, vollzogen, dieselbe fiel auf Herrn Konjunktoral-rath Haupt.   
Verschiedene Falsifikate sind in Umlauf, so Einmarkstücke, anscheinend aus einer Zimmischung hergestellt mit dem Münz-zeichen A und der Jahreszahl 1880, und Zwei-markstücke mit dem Bildnis des Kaisers Wil-helm II., dem Münzzeichen A und der Jahres-zahl 1898.   
Das Magdalenenstift in Neu-Torney hat seit seinem Bestehen bereits 810 gefährdeten oder gefallenen Mädchen eine Zu-flucht gewährt, und sich bemüht, sie zu sittlichen und thätigen Dienstmädchen zu erziehen. Daß ihm dies in vielen Fällen gelungen ist, beweist die Thatsache, daß von der Anzahl stets mehr Mädchen in Dienst verlangt werden, als sie mit gutem Gewissen abgeben kann. Eine ganze Anzahl, die sich hier bewährt haben, sind von ihren Familien wieder aufgenommen, andere sind glänzlich verheiratet, kurz, die Erfolge sind über Erwarten befriedigend, und das Stift hätte viel mehr Pflege aufnehmen können, wenn nicht seine Räumlichkeiten viel zu beschränkt gewesen wären. Jetzt, nachdem Herr Martin Quistorp bereitwillig ein Nach-barhaus miethsfrei zur Verfügung gestellt hat, ist dem Raumangel zwar abgeholfen, aber bei den stets wachsenden Witten um Aufnahme stellt es nun außerordentlich an der inneren Einrichtung, besonders an Betten und Bett-stellen, und der Vorstand, siehe das Inserat in unserm Blatte — wendet sich vertrauensvoll an den bekannten Wohlthätigkeitsverein unserer Vater, insonderheit unserer Referenten mit der Bitte um Hilfe in seiner Noth, einer Bitte, die wir gern unterstützen.

**Herren', Freitag: „Algoletto“**, Sonnabend (Kassier-Vorstellung: „Macbeth“). Als Weihnachtsmärchen ist „Goldanna und Pedmarie“ in Vorbereitung.   
Der Firma Albert Neffed hierelbst ist ein Patent auf eine Erfindung zum Verhindern von Brückenwägen erteilt. Für die Gebr. Kading hierelbst ist ein Gebrauchsmuster auf einen durch Bremsenhalter am Stamm festzu-legenden Schreibzylinder mit verstellbarem Tintenrad erdungen.   
Aus Anlaß des zweihundert-jährigen Jubiläums der preußischen Monarchie sollen, wie ein Bericht-erzähler erzählt, für 4 Millionen Zinnumarkstücke und für eine halbe Million Zinnumarkstücke in besonders schöner Ausstattung und mit besüßlicher Aufschrift als Denkmünzen geprägt werden und im Januar nächsten Jahres durch die preußischen Staatsbanken zur Ausgabe ge-langen.   
Bei dem am Sonnabend bei dem hiesigen O-ber-Landesgericht abgehaltenen Refe-rendar-Examen bestand von den vier Rechtskandidaten, welche sich der mündlichen Prüfung unterzogen, Herr Franz Zehe.   
In Mellenburg-Strelitzische Oppohlensbank, wie aus dem Inserate theilweise unter heutigen Zeitung ersichtlich, werden die am 2. Januar 1901 fälligen Pfandbrief-Noten bereits vom 15. Dezember cr. ab kostenlos eingelöst.   
Nach einem an das hiesige Vollzieh-Präsidium gelangten Telegramm aus Kolberg hat sich der Minister-Mißbe von der 3. Kompagnie des dort in Garnison befindlichen 54. Infanterie-Regiments ohne Urlaub von seinem Truppen-stell entfernt.   
Morgen wird hier eine Sitzung des Provinzial-Ausschusses beginnen, derselben geht heute Abend eine Zusammenkunft des Provinzialraths voran.   
Aus der Wohnung eines Arztes, Falken-wasserstraße 17, wurde ein werthvoller Spazier-stock mit Eisenbeugriff gestohlen.   
Stettin, 4. Dezember. Der „Dissezeitung“ gefüllt wie e Borau-lage, daß das Resultat der diesmaligen Wahlen eine Steu-erhöhung und zwar eine sehr wesentliche Steu-erhöhung sein wird.   
Die Steu-erhöhung selbst in Höhe von 10 Millionen, aber nach ihr hat die Steu-erhöhung mit den Wahlen „narrlich nicht das Mindeste zu thun“.   
Ja, sie verächtet sogar, den Spieß umzukehren, indem sie schreibt:   
„Die Steu-erhöhung sei vielmehr das Er-gebniß der Unabhängigen, die ja seit vier Jahren die Mehrheit hatten und also den Boden bereitet haben, aus dem jetzt die Steu-erhöhung hervorkommen soll.“   
Schade nur, daß die „Dissezeitung“ so wenig orientirt ist. Sonst würde ihr wie andern Bür-gern unserer Stadt nicht unbekannt geblieben sein, daß die Unabhängigen nicht vier Jahre lang die Mehrheit hatten, sondern daß die Vereinigung der Unabhängigen bis zum 1. April 1900 31 Stimmen und die freie Vereinigung der Freunde der „Dissezeitung“ gleichfalls 31 Stimmen zählte, daß daher keine der beiden sich gegenüberstehenden Parteien den Anspruch machen konnte, die Mehrheit zu besitzen. Und wäre die „Dissezeitung“ wieder nicht unorientirt, so würde ihr wie andern Bürgern weiter ebenfalls nicht unbekannt geblieben sein, daß die Unabhängigen, insbesondere die Herren Kurz, Kölich und Dr. Graßmann, wiederholt schriftlich vom Citat, von den Anhängern u. f. w. beantragten, ohne-leiber die Zustimmung der gleich zahlreichen Freunde der „Dissezeitung“, der Herren Man-asse, Braesel u. f. w., zu erreichen. Wenn daher die Steuern jetzt erhöht werden müßten, so sind es eben diese Herren, welche die Schuld und die Verantwortung für die Steu-erhöhung zu tragen haben.   
Darum überst auch nicht, daß wir selbst bei diesem Mangel an Sparsamkeitssinn bei den Herren Manasse und Genossen diese Steu-erhöhung schon vor Monaten haben kommen sehen. In Ueb-igen ist die „Dissezeitung“ aber auch selbst hier wieder nicht orientirt!   
Sont würde ihr wie andern Bürgern unserer Stadt wieder nicht unbekannt geblieben sein können, daß der größere Theil der Vereinigung unabhängiger Stadtverordneten diese unre Befürchtung nicht einmal heilt, daß z. B. Herr Prof. Dr. Kölich die Noth-wendigkeit einer Steu-erhöhung

**Berliner Börse**  
vom 3. Dezember 1900.

Wechsel.	
Amsterd.	87 1/2
Frankf.	87 1/2
Lomb.	87 1/2
Madrid	162 1/2
Peking	113 1/2
San Francisco	113 1/2
Santo Domingo	113 1/2
Santiago	113 1/2
Valencia	162 1/2

Goldsorten.	
20-Franc-Stücke	16 27
Gold-Dollars	16 27
Imperial	16 27
Amerikan. Noten	14 195
Pelgische	81 25
Englische	20 42
Französische	81 40
Spanische	169 85
Indische	216 40
Soll-conten: 1000	228 80

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00

Deutsche Eisenb.-Akt.	
Alte Reichs-Anst. c.	35,00
N. Reichs-Anst. c.	35,00
Preuß. Conf. Anst. c.	35,00



Durchaus in Abrede gestellt, dass Herr Kurz eine Steuerverhöhung als fraglich und die von Herrn Manasse und nicht genauen Zuschläge als jedenfalls noch nicht feststehend bezeichnete.

Wir haben unsern Lesern diese abweichenden Ansichten mitgeteilt, die „Dietzeitung“ äußert sich in ihren Zeilen allerdings nicht! Unsere Leser sind deshalb aber gar nicht so „schwachköpfig“! Sie sind vielmehr von allem vollkommen unterrichtet; und sie werden es sehr wohl verstehen, dass Herr Kurz aus der Stadteroberungsversammlung sozusagen herausgegriffen ist, wo Herr Prof. Dr. Kollisch in einem Augenblicke des Herberdrusses sein Mandat niedergelegt hat, wo die Leitung der Finanzkommission an Herrn Manasse kommt, der ja nach seinen eigenen Worten, sehr gerne höhere Steuern bewilligt, das Resultat der diesmaligen Wahlen in der That eine Steuerverhöhung und zwar eine sehr wesentliche Steuerverhöhung sein wird.

Im Bellevue-Theater ist für Freitag eine Novität „Onkel Tom“ von Karl Weiss in Vorbereitung, morgen Mittwoch wird „Sohn des Königs“, am Donnerstag „Ueber unsere Kraft“ wiederholt. Die erste Aufführung des Weihnachtsmärchens „Frau Holle“ ist für nächste Woche in Aussicht genommen.

Zum letzten Male in dieser Saison giebt am Freitag Abend das Waldemar Meyer-Quartett aus Berlin hier ein Quartett-Abend. Bei der Beliebtheit dieser musikalischen Aufführungen bedarf es wohl nur dieses Hinweises, um das Interesse für diesen Abend bei den Musikliebenden zu wecken.

\* Bei dem hiesigen Standesamt kamen im November 1900 zur Eintragung 475 Geburten (gegen 418 in demselben Monat des Vorjahres), 246 Ehebefehle (283), 160 Ehehehlungen (156) und 118 Aufbehalte (119).

\* Zu der Woche vom 25. November bis 1. Dezember sind hierseits 35 männliche und 42 weibliche, in Summa 77 Personen vollständig als verstorben gemeldet, darunter 33 Kinder unter 5 und 19 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 9 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 5 an anderen entzündlichen Krankheiten, 4 an Krebskrankheiten, 3 an organischen Herzkrankheiten, 3 an Gehirnkrankheiten, 2 an chronischen Krankheiten, 2 an Wochenbettfeber, 1 an Unterleibstypus, 1 an Ebervergiftung, 1 an Säugverwundung und 1 an Schlagfluss.

### Provinzielle Aufschau.

Die vereinigte Straßburger Spielarten-Fabrikanten-Gesellschaft hat beschlossen, wie im Vorjahre eine Dividende von 7 Prozent zu verteilen. Auf dem Gutshof der Domäne Wittenhain bei Nittenberg brannten am Sonntagabend bei Abwesenheit des Domänenpächters Hacker mehrere Gebäude nieder und zwar zwei Scheunen und der große neue Stall. In der Stadt Stollberg wurde der Eigenthümer Gauke verhaftet. Gauke hatte vor kurzer Zeit veräußert, sein Haus in die Luft zu sprengen. Die ziemlich bedeutende Menge Pulver reichte indes zu dem Zwecke nicht aus, es wurden nur die Fensterscheiben zertrümmert, und die Wände beschädigt. Der ausgebrochene Brand wurde gleich gelöscht, so daß der angerichtete Schaden nicht sehr bedeutend war. In Greifenhagen brennte in der Sonnabend-Nacht ein Stall des Eigenthümers Kujah vollständig nieder.

### Gerichts-Zeitung.

Stettin, 4. Dezember. Gestern wurde die letzte diesjährige Schörrichterperiode mit einer

Auflage wegen des pervertierten Zustandes der Gefängnisse, welche gegen den Kameraden Karl Stahl aus Meiersberg, den Schutzmachergehilfen Paul Mann aus Niedereünde und den Kammerdienern Max Samuel aus Eggeln gerichtet war. Die Angeklagten waren am 4. November d. J. in den hiesigen Gefängnissen in Niedereünde und kamen dort mit mehreren Personen in Streit, u. A. mit dem Tischlergehilfen Bernhard Bernstein, der Streit wurde in dem Lokal zwar bald geschlichtet, aber Stahl war damit nicht zufrieden, er meinte, Bernstein müsse eine besondere Strafe haben und die beiden Kammerdiener Stahl's nahmen dessen Vorschlag, den B. auf der Straße anzufahren, sehr beifällig auf. Als B. das Lokal verließ, wurde er von den Dreien überfallen, Stahl hatte sich mit einem Messer und einem Schutzhelm, Mann mit einem Messer bewaffnet, während Samuel bei dem Angriff sich nur seines Regenschirms bediente. Bernstein wurde sofort zu Boden geschlagen und bei einem abermaligen Angriff erhielt er so schwere Verletzungen, daß er bald darauf verstarb. Die gestirne Vernehmung ließ keinen Zweifel, daß Stahl bei der ganzen Sache der Missethäter gewesen und von Mann thätig unterstützt wurde; Samuel war auch bei der Schlägerei thätig, doch wurde gegen ihn, da ein Strafantrag fehlte, das Verfahren eingestellt. Die Geschworenen billigten nur dem Mann mildernde Umstände zu, er wurde zu 2 Jahren Gefängnis, Stahl dagegen zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Samuel ist die Verhandlung gegen die „Harmlosen“ beendet, so steht schon wieder ein neuer Spielprozess in Sicht. In diesem Falle handelt es sich, wie die Allgemeine Felder-Zeitung mittheilt, nicht um gewöhnliches Glücksspiel, die Teilnehmer haben vielmehr zu ihrem Vergnügen gespielt. Indessen wurden dabei Summen umgelegt, die hinter denen beim Spiele der „Harmlosen“ nicht sehr zurückbleiben. Hauptächlich waren es junge Söhne bekannter Berliner Persönlichkeiten, Künstler u. s. w., die sich an dem Spiel beteiligten. Die Untersuchung richtet sich gegen den Wirth des betreffenden Cafés, in dem gespielt worden ist, wegen Duldung von Glücksspiel und ist auf die Anzeige eines Mitspielers eingeleitet.

### Zur Frage der Reformschule.

Der hiesige Verein für Schulreform hielt am 1. Dezember eine Sitzung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Oberlehrer Ulich, zunächst Bericht über die augenblickliche Lage der Reformbewegung erstattete. In Stettin ist ein tatsächlicher Fortschritt noch nicht zu verzeichnen, da die Kandidatur des Magistrats auf den Stadtverordnetenbeschluss vom 4. Januar 1899 durch den Wechsel im Dezernat verzögert wurde und bisher immer noch ausbleibt. Doch haben dem Vernehmen nach inzwischen unter der Hand Ermittlungen stattgefunden, durch welche späteren Beschlüssen vorgearbeitet worden ist. Für den Landkreis von Pommern ist eine kräftigere Anregung erfolgt durch einen Vortrag über die Reformschulfrage, welchen der oben Genannte auf der Otoberversammlung des Vereins der Lehrer an den höheren Schulen Pommerns zu Köslin hielt. Die Schrift von Dr. Lentz „Die Vorzüge des gemeinsamen Unterrichts aller höheren Lehranstalten“, von der jedem Teilnehmer an der Versammlung ein Exemplar überreicht wurde, wird dazu beitragen, daß jene Anregung in längerer Zeit noch erhalten bleibt. In anderen Provinzen hat die Reformbewegung inzwischen wieder äußere Fortschritte gemacht. In Raumburg a. S. B. hat in diesem Jahre die Umwandlung der dort bestehenden Realschule zu einer Reformschule mit Gabelung begonnen; in Dortmund ist ebenfalls die Einführung des Reformschulplanes mit Sicherheit zu erwarten. Als Beweis für die außerordentliche Theilnahme, welche maßgebende militärische Kreise der Reformbewegung entgegenbringen, ist zu erwähnen die Thatfache, daß einer der eifrigsten Vertreter dieser Bewegung, Direktor Priesen von der Wälscherschule in Frankfurt, zum Oberstudien-Direktor der Kadetten-Anstalten ausersehen ist. Die Braunschweiger Erklärung vom 5. Juni 1900, in welcher sich der deutsche Gymnasial-Verein gegen die Verallgemeinerung des Lehrplanes des Reformgymnasiums und gegen die Einführung des gemeinsamen lateinlosen Unterrichts ausgesprochen, hat offenbar bei Weitem nicht

die Beschlüsse der Berliner Grundgebungs-Versammlung vom 5. Mai d. J., welche sich für die Reformschule und für die allgemeine Durchführung des gemeinsamen Unterrichts erklärte. Wenigstens hatten sich gutem Vernehmen nach bis zum Oktober für jene Braunschweiger Erklärung erst gegen 8000 Unterschriften gefunden, während die Berliner schon wenige Wochen nach ihrer Kundgebung 15000 Unterschriften aufzuweisen hatte. Das Protokoll der vom Ministerium berufenen Konferenz, in der auch über die Reformschulfrage verhandelt wurde, ist bisher noch nicht veröffentlicht worden. Eine Zeitungs-Nachricht, daß noch in dieser Tagung dem Landtage ein Gesetzentwurf zugehen werde, der die Beschlüsse jener Konferenz zur Grundlage habe, ist inzwischen widerrufen worden. Dafür aber sind gerade in den letzten Tagen der Reformschule ganz neue Ausblicke eröffnet worden durch den kaiserlichen Erlaß vom 26. November, der die Weiterführung der im Jahre 1892 eingeleiteten Reform der höheren Schulen zum Gegenstande hat und dessen fünfter Abschnitt, wie gestern mitgetheilt lautet: „Die Einrichtung von Schulen nach den Anstalten und Frankfurter Lehrplänen hat sich für die Orte, wo sie besteht, nach den bisherigen Erfahrungen im Ganzen bewährt. Durch den die Realschulen mitumfassenden gemeinsamen Unterricht wird zugleich nicht zu unterschätzender sozialer Vortheil. Ich wünsche daher, daß der Versuch nicht nur in zweckentsprechender Weise fortgeführt, sondern auch, wo die Voraussetzungen zutreffen, auf breiterer Grundlage erprobt wird.“ Die Mittheilungen des Vorsitzenden aus den letzten Jahresberichten der verschiedenen Reformvereine lieferten von Neuem den Beweis, daß an diesen Schulen die weitere Durchführung der neuen Lehrpläne nicht nur rüstig fortgeschritten, sondern auch „alle Beteiligten, Lehrende wie Lernende, gleichmäßig erfreut und allmählich zu Ergebnissen führt, welche hinter den gehegten Erwartungen mindestens nicht zurückbleiben. Am Realgymnasium zu Jerslow wurden bei der Reifeprüfung in diesem Jahre zum ersten Male Schüler geprüft, welche nach dem Reformplan unterrichtet waren; die Reifeprüfung lieferte auch hier den Beweis, daß mit dem Lehrplan der Reformschulen im Lateinischen mindestens dieselben Leistungen erzielt werden können wie an den Realgymnasien.“ Für die Stellung, welche die Unterrichtsverwaltung den Reformschulen gegenüber augenblicklich einnimmt, ist besonders kennzeichnend eine Bemerkung des Provinzialschulraths Prof. Dr. Geuz, welcher bei der Einweihung des neuen Gebäudes für die Hörschule in Jerslow zu Schöneberg (Reformgymnasium mit Realschule) sich dahin äußerte, daß das Vertrauen der Eltern dieser Schule gegenüber in vollem Maße gerechtfertigt sei; die Schule sei herangewachsen unter den Augen und der beständigen Kontrolle der Schulinspektoren; die anfänglich abwartende Haltung dieser Behörden dem neuen Veruche gegenüber sei vollkommen Vertrauen geworden.

### Vermischte Nachrichten.

Der Doppelmord der Broblewski aus Dortmund, der am 19. August seine Frau und Tochter erlöschte und seine zwei Söhne zu ermorden versuchte, wurde zum Tode verurtheilt. Die Schnellpost „Bohemia“ und „Vorwärts“ vom Oesterreichischen Lloyd in Triest sind von Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Friedrichstraße 72 für 5 verschiedene Sonderfahrten, die im Februar, März, April und Mai 1901 abgehen sollen, eigens gemietet worden. Die Fahrten mit der „Bohemia“, die zu den schönsten Dampfern des Mittelmeeres gehört, 4000 Tonnen Gehalt hat und über 5300 indizierte Pferdekraft verfügt, sind in den vergangenen Jahren sehr beliebt geworden. Obwohl der Dampfer in den hellen lustigen Kabinen 165 Betten hat, werden zur Bequemlichkeit der Reisenden wiederum doch nur 125 bis 130 Betten belegt werden. Für die Fahrten am 27. Februar und 20. März empfiehlt sich eine möglichst frühzeitige Anmeldung, da die besten Kabinen für den Dampfer in der Regel schnell beletzt sind. Illustrirte Programme giebt Carl Stangen's Reise-Bureau kostenfrei aus. Zürich, 2. Dezember. Bei der gestrigen Vorlesung im Krietheater führte die Tageskünstlerin Frau Marinos aus etwa sechs Meter Höhe vom Trapez, da eines der beiden Drabsteile wahrscheinlich durch Verwicklung einen Bruch erlitten hatte. Glücklicherweise erlitt sie keine lebensgefährlichen Verletzungen, so daß sie nach einigen Tagen wieder hoffen dürfte zu können. Der Sturz erfolgte in dem Momente, als der Partner der Künstlerin, Hr. Marinos, sich an der an den Füßen am Trapez hängenden Frau Marinos festhalten wollte, um von ihr in die Höhe gezogen zu werden. Die beiden Marinos kamen eben von München, wo sie am Deutschen Theater aufgetreten waren.

Meter Höhe vom Trapez, da eines der beiden Drabsteile wahrscheinlich durch Verwicklung einen Bruch erlitten hatte. Glücklicherweise erlitt sie keine lebensgefährlichen Verletzungen, so daß sie nach einigen Tagen wieder hoffen dürfte zu können. Der Sturz erfolgte in dem Momente, als der Partner der Künstlerin, Hr. Marinos, sich an der an den Füßen am Trapez hängenden Frau Marinos festhalten wollte, um von ihr in die Höhe gezogen zu werden. Die beiden Marinos kamen eben von München, wo sie am Deutschen Theater aufgetreten waren.

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. Dezember. Nach einer Depesche des L.-A. aus Cronberg hat sich innerhalb der letzten drei Tage eine überraschende Wendung zum Bessern im Befinden der Kaiserin Friedrich eingestellt. Am Mittag konnte gestern die Kaiserin bei dem herrlichen Sonnenschein im Fahrstuhl, den der Leibarzt Dr. Spielhagen dirigirte, auf der Schloßterrasse einige Zeit im Freien zubringen. Das alte Stadium der Krankheit gilt als völlig überwunden und das chronische Leiden als bedeutend gemildert. Charlottenburg, 4. Dezember. Eine am 3. Dezember in der hiesigen Flora von 800 Personen aus den besten Kreisen, darunter auch viele Studierende der technischen Hochschule, abgehaltene Versammlung beschloß einstimmig nach einem Vortrage über das Thema „Der Besuch des Präsidenten in Europa“ die Absendung eines Telegramms an den Präsidenten Krüger. Darin wird der Präsident beim Betreten deutschen Bodens aufs herzlichste begrüßt und ihm und seinem Volke die wärmste Sympathie entgegengebracht. Die Versammlung beauftragt auf das lebhafteste, daß es dem deutschen Volke nicht vergönnt sei, Krüger in der Reichshauptstadt begrüßen zu können. Die Versammlung spricht die Hoffnung aus, daß die gerechte Sache des flammverwandten heldenmüthigen Burenvolkes doch den Sieg davontragen werde.

Köln, 4. Dezember. Bis gestern Abend war an keiner Stelle eine definitive Meldung darüber eingegangen, ob Krüger am Donnerstag Vormittag oder doch noch am Mittwoch Nachmittag Köln verläßt, um sich nach Holland zu begeben. Es ist die Anfrage erfolgt, ob ein direkter Wagen für Krüger nach dem Haag zu haben wäre. Eine definitive Antwort ist bisher nicht erfolgt. Krüger ist noch immer außerst matt und brachte den gestrigen Tag in seinen Gemächern zu. Nachmittag empfing er Privatpersonen und zeigte sich im Laufe des Tages einige Male auf dem Balkon. Es wurden ihm stürmische Ovationen seitens des vor dem Hotel versammelten Publikums dargebracht. Die Menschenansammlungen vor dem Hotel dauern an, in Folge dessen ist auch die Polizei stärker vertreten. Die Staatsanwaltschaft hat eine strenge Untersuchung des Unglücksfalles bei Ankunft Krügers angeordnet. Wie berichtet wird, fand Sonntag Abend vor dem englischen Konsulat eine anti-englische Kundgebung statt, an der sich eine große Menschenmenge beteiligte. Brüssel, 4. Dezember. Die heutige Kammerung verspricht äußerst lebhaft zu werden. Die Tagesordnung trägt 21 Fragen und sieben Interpellationen.

### Stadt-Theater.

Mittwoch: H. Zerle (grüß), Vereinskarte gültig. **Don Juan.** Donnerstag: **Die strengen Herren.** Freitag: **Der fliegende Holländer.** Samstag: **Johanniseuer.** Sonntag: **Ueber unsere Kraft.** Montag: **Onkel Tom.** In Vorbereitung: **Frau Holle.** Weihnachtsmärchen in 4 Akten. **Concordia-Theater.** Deutsche der elektrischen Straßenbahn. Heute Mittwoch, den 5. Dezember 1900, Abends 8 Uhr Anfang. **Große Extra-Vorstellung.** Engagirt sind nur Künstler u. Künstlerinnen 1. Ranges. Letzte Woche mit dem festigen Künstler-Perfonal. Morgen Donnerstag: **Große Elite-Vorstellung.** Nach der Vorstellung: **Fest-Ball** à la Blumenstraße Berlin. **Centralhallen-Theater** **The Passports.** sensationelles Tanz-Duet. **Clown Hibbob!!!** **Berring-Truppe.** **Hedwig Döring,** Soubrette. **Troba,** Kraft-Jongleur. **7 Amores,** Parterre-Akrobaten par excellence. **Hermann Wehling,** Humorist. Neue lebende Photographien. etc. etc. **Donnerstag: Nichttrauchabend.** **Centralhallen-Tunnel.** Humoriges Frei-Konzert. **Stern-Säle.** 20 Wilhelmstraße 20. **Wasclewsky's Variété-Theater.** Neues Programm 1. Dezembermonat. Entree frei. Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr. Programm 1. Freitag, 7. Dezember, 1/8 Uhr Abends, Concerthaus: **III. letztes Concert.** **Waldemar Meyer-Quartett.** Programm: **Beethoven** Cis-moll Quartett, **Mozart** B-dur Quartett, **Nayden** D-dur Quartett. Billets à 3, 2 und 1 Mark in Simons Musikalienhandlung. **Mark 1.75** incl. Glasche franco Fracht u. Verpackung. Kosten bei mir das 1/2 Ltr. editer. **Nordhäuser Kornbrandtweins.** Ich bitte um Aufträge. **Carl Eisfeld,** Weichgerode bei Nordhausen a. Sa.

### Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: F. W. Klein (Nummerow). Verlobt: Fräulein Toni Thevenow mit dem Lehrer Herrn Paul Ledewitz (Garg-Pudins). Gestorben: Chaussechauffer Otto Conrad, 34 J. (Zschornow). Gottfried Holz (Gumbin). Tischlermeister Hermann Kasse (Stollp). Maurer Karl Meier, 40 J. (Stollm.). Nachwächter Friedrich Brandt, 60 J. (Stollberg). Frau Doretta Schmacker (Greifswald). **Ueber 1700 jährlüchtige Kranke** und eine nicht viel kleinere Zahl anderer armer Weibsnachtsfälle: Geisteskränke, Schwindsichtige, Blinde, Heimgelohnte, Alte, Sieche und sehr viele kleine Kranke oder verworfene Kindlein in unseren Anstalten Bethel, Sarepta, Nazareth und Wilhelmshof, die nicht Niemand haben, der ihrer zu Weihnachten in Besonderen Gedächtnis, hoffen auch in diesem Jahre auf eine Weihnachtsfreude. In unseren bisherigen Anstalten der Barmherzigkeit konnten in diesem Jahre noch die beiden Häuser „Friedrich“ und „Moorstr.“ im Weidingsmoor für gefährdete Jünglinge und schiffbrüchige Männer aller Art hinar, denen Wilhelmshof keine genügende Arbeit mehr bieten konnte. Jede kleinste Gabe in Geld oder in natura nimmt mit innigem Dank entgegen. **Bethel bei Bielefeld, Weihnachten 1900.** **F. v. Rodelschwingh,** Pastor.

### Kirchliches.

**Peter- und Paulskirche.** Mittwoch Abend 7 Uhr im Konfirmanden-Saal Klosterhof 34, 1 Tr., Bibelstunde: Herr Superintendent Müller. **Gertrud-Kirche.** Mittwoch Abend 6 Uhr im Lehnzimmer an der Kirche Bibelstunde: Herr Prediger Kopp. **Paulus-Kirche.** Grenzstr. 14, part. Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor Domann. Unter-Brehow (Knaben-Gemeinde). Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger Buchholz. Nemis (Schulhaus). Mittwoch Abend 7 Uhr Bibelstunde: Herr Prediger Beckmann. **Grabow.** Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr im alten Weisente Bibelstunde: Herr Pastor Mann. **Aufzeichnungen, Malereien, Brandarbeiten** sauber und billig. **Seinerstr. 1, I rechts, Garten- u. Wollweberstr.-Ecke.** **1 geb. vorzügl. Pianino** billigt zu verkaufen **Große Wollweberstr. 30, I**

### Tagesordnung

für die **Berammlung des Bibelbundes** **Donnerstag, den 6. Dezember 1900,** **Vormittags 10 1/2 Uhr,** **im Vereinshause zu Stettin, Elisabethstraße 53.** **1. Eröffnung.** **2. Der sogenannte historische Christus und die vier Evangelien: Pastor Diekmann-Weggerow.** **3. Warum steht der Jubasbrief in der Bibel? Pastor Quastorp-Schwerinsburg.** Abends 8 Uhr wird im großen Saale ein **Bibelabend** abgehalten. Die Mitglieder des Bibelbundes werden herzlich und dringend eingeladen. Gäste von Mitgliedern eingeführt sind willkommen. **Im Namen des Vorstandes.** **Gädke,** Pastor.

### Das Magdalenenstift,

eine aus den primitivsten Verhältnissen herausgewachsene Zufluchtsstätte für gefährdete oder gefallene Mädchen, erfreut sich immermehr des Vertrauens aller Stände. Es bedarf dringend 10—12 neuer Betten mit Zubehör. Wer verhilft der reichgefügneten aber mittellosen Anstalt dazu? **A. Andrac-Roman.** **Für Herren** u. Knaben-Garderoben — fertig u. nach Maass — ist die hierorts billigste Bezugsquelle das im Jahre 1873 gegründete Confectionshaus **Moritz Markus & Co.** Stettin, Untere Schulzenstr. 29. Fernsprecher 2715.

### Bekanntmachung.

Die Anträge auf Ertheilung des polizeilichen Baukonzesses werden von den Bauinteressenten bei der unterzeichneten Behörde in der Regel erst kurz vor dem beabsichtigten Beginn der Bauarbeiten eingebracht. Da das Konsensverfahren, namentlich bei größeren Projekten, längere Zeit in Anspruch nimmt, wird den Interessenten behufs Vermeidung sonst leicht eintretender wirtschaftlicher Nachtheile die möglichst frühzeitige Einbringung der Konsensgesuche empfohlen. **Stettin, den 28. November 1900.** **Städtische Polizei-Verwaltung.**

### Bekanntmachung.

Stettin, den 3. Dezember 1900. **Bekanntmachung.** **W**eil der Einbau von Hydranten findet am Freitag, den 7. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr ab, auf etwa 8 Stunden eine Absperrung der Wasserleitung in der Grünen Schanze, in der Klosterstraße von der Grünen Schanze bis zum Viktoriaplatz, sowie an der nördlichen Seite des Viktoriaplatzes, ferner in der Lindenstraße von der Grünen Schanze bis zum Viktoriaplatz (östliche Seite) statt. **Der Magistrat, Gas- u. Wasser-Deputation.**

### Holzverkauf

in der Altdammer Stadtforst. **A**m Dienstag, den 11. d. Mts., von Vorm. 10 Uhr ab, kommen in **Karow's Hotel** hierseits folgende Holzsorten zum öffentlichen Ausbrot: **Schulbes.** **Holzarten, Sägen 20 = 190 St.** **Heiern Langgruhholz II. - V. Kl. mit 163,12 fm; 5 Deckstangen I. Kl.; 25 rm Rundhölzer; 80 rm Stämme. Totalität Sägen 2 bis 9 = 133 Heiern Langgruhholz II. - V. Kl. mit 82,74 fm; 5 Deckstangen I. Kl. Aufmaasslichten Hölzer gegen Erstattung der Kopialien von der Revierverwaltung bezogen werden. **Altdamm, den 3. Dezember 1900.** **Der Magistrat.** **D**ie Einlösung der am 2. Januar 1901 fälligen Coupons unserer Pfandbriefe erfolgt bereits vom 15. Dezember ex. ob **kostenlos** an unserer Kasse, sowie an den bekannten Zahlstellen. **Neustrelitz, 5. Dezember 1900.** **Mecklenburg = Strelische Hypothekbank.****



**Neue Moden.**



Empire-Kleid für Mädchen. Mannen-Uniform für Knaben von 7-9 Jahren.

Die Nr. vom 15. Dezember der „Modenwelt“ und „Illustr. Frauenzeitung“ trägt der herrschenden Weihnachtstimmung in verlockender Weise Rechnung, davon überzeugt ein vorzeitiger Blick in die betreffenden Blätter; wir hoffen daher uniere Leserinnen eine Freude zu bereiten, wenn wir ihnen einiges daraus bereits heute mittheilen: Berlin.

Das Ziel vieler weihnachtlicher Wünsche sind die eleganten hellfarbigen Plüsch, mit denen sich so gut die Anforderungen der kleineren Gesellschaft bescheiden lassen. Taffet und Falles, die letztere vielfach breit gestreift, werden den Hauptbedarf. Taffet wird neuerdings gern durchweg von allerhöchster Qualität unterbrochen, eine mühsame Nadelarbeit, die aber immerhin billiger zu stehen kommt, als die wundervolle, aber



Schneidwerk. Kostüm mit Hornblenden.

Recht kostspielige weiße indische Seide mit eingewebten Valenciennes-Einsätzen, zwischen denen sich weiß gestickte Ranken oder farbige Ghin-Einsätze, auch goldener Durchbruch hinzugehen. Zur Bluse verarbeitet man den Stoff futterlos und hebt das reine Weiß der durchscheinenden Seide durch eine farbige Unterbluse, mit der dann wieder das Futter und die Valenciennes eines weißwollenen Kleiderrodes übereinstimmen müssen.

Von flechtigen Händen in den meisten Fällen selbst herzustellen sind die auch für die elegante Toilette so sehr beliebten ärmellosen Boleros. Zunächst kommt da die point-lace-Arbeit — schwarz, weiß und gefärbt — in Betracht; Spitzenstick und Verbindungsstücke werden mit Goldfäden ausgeführt oder das Ganze wird auf Goldfäden oder Gold-Gaze gearbeitet, die man später noch mit leichter, hellfarbiger Seide füttern kann. Mit ein wenig Geschick kann man Kragen und Kravatten zu willkommenern Geschenken selbst herstellen. Dem Krage dient ein Seiden- oder Sammet-Schrägstreifen, so breit als ihn der Hals, für den er bestimmt ist, nur tragen kann, als Grundform. Der untere Rand wird ein wenig ausgebeugt, der obere vorn etwas abgerundet, sodas er hinten leicht ansteigt, und der so vorbereitete Streifen weich mit heller Seide abgefüttert, damit er sich nach Bedarf einbiegt und nicht beengt. Beliebiger kann man ihn durchsteppen oder ganz mit Goldschlüssen, am Anfang und Ende in je 1-2 überlebende kleine Schlingen ordnet. Zur Schöpfung des oberen Randes heftet man einen leicht zu ersetzenden Krepp- oder Sammet-Schrägstreifen von abtönender Farbe ein. Solch einen Krage kann man beliebig für sich tragen oder durch ein schmales Jabot



Ballkleid mit Niedergürtel. Gesellschafts-Toilette mit Bisenfäden.



Lampenschirm mit Verzierung aus irischer Spitzen-Arbeit. Muster-Verzeichnung auf Statu liefert das „Schmittmüller-Atelier der Modenwelt“ für 60 Pf.

aus Krepp mit Spitzen, aus Krage oder aus Tüll ergänzen. Am ausgefallenen Kleide giebt es, um sie klar auf dem Gasse zu tragen, Halsbänder aus Tüll mit Gold- und Silber- oder farbigen Fäden geflickt. Die Anglon-Strawatte, zwei große, von einem Knoten zusammengefasste Schlingen und ein breites plüschtes Ende mit Spitzenabdruck, trägt Sarah Bernhardt, ihre Schöpferin, aus Krepp-Gliffen und echten Prüsseler Spitzen; sie läßt sich natürlich auch in einfacherem Material nachbilden, auch ganz aus Krepp mit zwei kurzen Enden arrangiren, deren jedes an unterer Nahe eingereicht und in ein quaderartiges Gestalt aus Gold-Passementerie gefast wird. Eine einfach jugendliche Kravatte besteht aus baumwollenem Sammet- oder Tafel-Band, das eine kleine Doppelschleife mit Enden bildet, von der vier ungleich lange Band-Enden, das längste vielleicht 20 cm messend und jedes in einen goldenen Netzknoten gefast, herabfallen; das sich um den Krage legende Band, in dessen Mitte die Schleife befestigt ist, wird hinten mit einer hübschen Schmucknadel geschlossen.

**Neueste Nachrichten**

- Hamburg, den 3. Dezember 1900.
- über die Bewegungen der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie.
- D. Adria, 3. Dezember in Port Said.
  - Aolla, 30. November 11 Uhr Vorm. in Baltimore.
  - Ambria, 2. Dezember 6 Uhr Vorm. von Stobe nach Kougiong.
  - Arcadia, 1. Dezember 12 Uhr Mittags von Nagasaki nach Kuchimoto.
  - Armenia, von Hamburg nach Philadelphia, 3. Dezember 2 Uhr 30 Min. Vorm. Cuxhaven paßirt.
  - Astoria, 1. Dezember von Algier nach New York weiter.
  - Belgravia, von New York nach Hamburg, 1. Dezember 12 Uhr Mittags paßirt.
  - Bethania, 30. November 8 Uhr Vorm. von Baltimore nach Hamburg.
  - Brisgavia, 2. Dezember 9 Uhr Vorm. in Nagasaki.
  - Cap Frio, 1. Dezember 2 Uhr Nachm. von New York nach Hamburg.
  - Castilla, von Hamburg via Grimshy und Havre nach Westindien, 2. Dezember 3 Uhr Vorm. Cuxhaven paßirt.
  - S.D. Deutschland, von Hamburg nach New York, 30. November 6 Uhr 25 Min. Nachm. von Cuxhaven.
  - D. Guernsey, von Baltimore nach Hamburg, 1. Dezbr. 12 Uhr 10 Min. Nachm. Schiff paßirt.
  - Holsatia, von Hamburg nach Ostafrika, 2. Dezbr. 12 Uhr 5 Min. Nachm. Cuxhaven paßirt.
  - Lady Armstrong, von New York nach Stettin, 1. Dezember 7 Uhr 15 Min. Vorm. von Swinemünde.
  - Mintorne, von New York nach Hamburg, 30. November 10 Uhr 30 Min. Vorm. Schiff paßirt.
  - Nubia, von Stettin nach New York, 30. November 3 Uhr 45 Min. Nachm. von Swinemünde.
  - Patricia, 1. Dezember 8 Uhr Nachm. in New York.
  - Polaris, von Hamburg nach Westindien, 1. Dezember 4 Uhr Vorm. von Havre.
  - Polynesia, von New York nach Hamburg, 30. November 12 Uhr Mittags von New York paßirt.
  - Sardinia, von Ostafrika nach Hamburg, 2. Dezember Berlin paßirt.
  - Savonia, 30. November in Taku.
  - Saxonia, von Ostafrika nach Hamburg, 1. Dezember 8 Uhr Vorm. in Havre.
  - Sibiria, 1. Dezember 8 Uhr 30 Min. Nachm. in Hamburg.
  - Suevia, 1. Dezember 2 Uhr Nachm. von Penang nach Colombo.
  - Troja, von Hamburg nach Südbrasilien, 2. Dezember 11 Uhr 25 Min. Vorm. Cuxhaven paßirt.
  - Valdivia, 2. Dezember 7 Uhr Vorm. von Shanghai nach Taku.
  - Valesia, 1. Dezember von St. Thomas via Havre nach Hamburg.



**Singer Nähmaschinen**

Die echten sind die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Unsere neuen Familien-Maschinen haben den leichtesten, ruhigsten Gang, sind von einfacher Handhabung und unübertroffen für alle im Haushalt vorkommenden Arbeiten, wie für die Moderne Kunstfädelerei und Hochsaum-Arbeit.

Kostenfreie Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in Moderner Kunstfädelerei, Lager von Stoffen in großer Farbauswahl, sowie von Nähmaschinen-Ersatzteilen, Del. Nadeln und Garnen. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Stettin, Luisenstrasse 19.

**Hugo Peschlow, Uhrmacher, Stettin, Breitestr. 4, part. u. 1. Etage.**

Empfehle und verende mita Garantiertester Leistungsfähigkeit Taschenuhren von 8 h an. Extra stark gebaute silberne Remontoir-Uhren für Knaben und Herren u. 15 h an. Goldene Damen-Remontoir-Uhren in reizen den Modellen von 20 h anwärts.

Effektvolle, besonders für Schmucke geeignet, 30 bis 36 h.

Qualität und Dekorations-Stücke mit Brillanten und Berlin-Anstaltungen bis in den höchsten Preislagen.

Schwere goldene Präzisions-Uhren aus berühmten Geisler und Glasütte Fabriken flammend mit Gangregister der Sternwarte versehen, hatte ich am Lager.

Wein Regulator- und Standuhren-Lager umfasst in ca. 200 Modellen alle Neuheiten der modernen Kunstfädelerei zu den denkbar billigsten Preisen.

**Herzog-Pianinos**

werden von den größten Musik-Autoritäten den Fabrikaten der renommiertesten Weltfirmen gleichgestellt, sind aber im Verhältnis zu diesen wesentlich billiger.

An Klangschönheit, sowie Geschmack der Ausstattung und speciell der Dauerhaftigkeit, verdienen dieselben daher mit vollem Recht die Worte: **Non plus ultra.**

Bei 30jähriger Garantie empfiehlt dieselben unter den denkbar coulantesten Bedingungen von Mk. 425.— ab bis Mk. 1500.— in allen Größen und Stylarten.

**Die Pianofortefabrik E. Herzog,**  
Verkaufsmagazin Grosse Wollweberstrasse 30, I und Falkenwalderstr. 2.  
Gebrauchte Klaviers werden in Zahlung genommen.  
Niederlagen in Magdeburg, Danzig, Königsberg, Dresden, Leipzig u. s. w.

**Zur Wochen- und Krankenpflege:**

Gummi-Betteinlagen in Prima-Qualität, Gummi-Luftkissen, Wasserkissen, Stechbeckenkissen, Stechbetten, Gummistühle, Irrigators (Spülkannen), Syringen, Verbandwatten, Monatsbinden für Damen, Leibbinden, Fruchtbänder u. zu billigsten Preisen.

**Paul Brötzmann,**  
Gummiwaren,  
ob. Breitestr. 3, Ecke Gr. Wollweberstr. Tel. 2711.

Bei Drüsen, Soroform, englischer Krankheit, Hautauswuchs, Hals- und Lungenkrankheiten, altem Husten, für schwächliche, blausausschende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebtesten, weit und breit bekannten und ärztlicherselbst viel verordneten **Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran** (Bestandtheile: 0,2 Eisenjodür in 100 Th. Leberthran). Durch seinen Jod-Fisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack hochfein u. milde, daher von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen u. leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50.000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksgedanken darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Größe für längeren Gebrauch praktischer. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Wo nicht echt zu haben, gern direkte Zusendung. Zu haben in allen Apotheken Stettins u. der Vororte.

**Wiesbaden.**  
Villa Elisabeth, Frankfurterstr. 22, vis-à-vis dem Hotel Kaiserhof. Erste Anlage, drei Minuten von Bahnhof und Kuranlagen. Feinstgerichtete Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Besonders geeignet auch für längeren Winteraufenthalt. Bäder im Hause. Frau Dr. M. Conrad.

**Methode Gaspey-Otto-Sauer**  
zur Erlernung der neueren Sprachen.  
Soeben ist erschienen:  
**James Connor, Manuel de Conversation en français, en allemand et en anglais à l'usage des écoles et des voyageurs.** — Französisch-Deutsch-Englisches Konversationsbuchlein zum Gebrauche in Schulen und auf Reisen. — Conversation-book in French, German and English for the use of Schools and travellers. — 12 verbesserte Auflage 1900. In rot Lwd., geb. 2 M. 40 Pf.

Der Versuch im ersten Teil, die Grammatik durch Beispiele zu lehren, ist vortreflich ausgeführt. Man wird in diesem Teil des Buches ein herrliches Hilfsmittel zur Wiederholung oder Einübung der grammatischen Schwierigkeiten finden. Die Wahl des Stoffes und der Beispiele ist dem Verfasser ausserordentlich gut gelungen. Die Gespräche, die Muster, in einem Wort, alles im Buche ist gut gewählt und zweckmässig angewendet. Die Übersetzungen in den drei Sprachen sind immer idiomatisch und sprachrichtig. Es ist unmöglich, das Buch zu gebrauchen, ohne einen Gewinn davon zu haben.

**Pädagogische Monatshefte.**  
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und gegen Einsendung des Betrages von **Julius Groos' Verlag in Heidelberg.**

**Für Magenleidende!**

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** gezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Brechreiz, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt, und deren unangenehme Folgen, wie Velleimung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Fortdrüberhusten (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein in rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein bewirkt jedwede Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

**hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung** sind meist die Folge sich leichter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiedern oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in den Apotheken von Stettin, Bodejuch, Alt-Damm, Grabow, Bredow, Pilschow, Bötsch, Gollnow, Stargard, Massow, Neumark, Greifenhagen, Garb, Bentan, Vöcknis, Brüllow, Stepenitz, Naugard, Daber, Fretzenwalde, Pyritz, Bahu, Fiddichow, Gramow, Katernow, Neumark, Prenzlau u. s. w., sowie in den Apotheken aller größeren und kleineren Städte der Provinz Pommern und der Nachbarländer.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82**, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto und Kiste frei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glyzerin 100,0, Mostwein 240,0, Eierschaleisatz 150,0, Kirchsaff 320,0, Fenchel, Anis, Heleneurzel, amerik. Krauturzel, Engelmurzel, Kalmusurzel aa 10,0.

**Aufsehen erregt**

Schuhmacher immer mehr Tiedemann's vorzuziehender Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe.

Sehr haltbar, schnell trocknend, bequemer zu verwenden!

Niederlage in Stettin bei H. Lämmerhirt, Krautmarkt 11, Central-Drogerie Arthur Schwarzrock, Paradeplatz 29.

**Fahrrad-Versandt.**  
Prima Marken zu billigen Preisen gegen Nachnahme.  
**Alfred Koch, Eisenach.**

**H. R. Heinicke**  
Chemnitz  
Wilhelmplatz 7.  
Fernsprecher 439.

Specialgeschäft für Fabrikshornsteinbau und Dampfkessel-Einmauerungen.

Errichtet in allen industriellen Staaten runde Schornsteine aus gelben wetterbeständigen und abbrechfesten Radialithensteinen.

Führt Dampfkessel-Einmauerungen und Maschinenfundamente durch hiesige geübte Leute aus. Liefert rauchverzehrende Roste.

Illustrirte Prospect und Anschlagskostenfrei.

die Kgl. Habsburg. Schmelzhütte ausgestellt.

**Pferdedecken, Wasserdichte Regendecken, Wasserdichte Pläne**

auf Wunsch mit Leinen- oder Segeltuch gefüttert, in jeder Preislage.

Erfolg für Lederbeden, mit voller Ausrüstung von 15 ab.

fertig in jeder Größe schnell und billig

**Adolph Goldschmidt,**  
Sad- und Planfabrik,  
Neue Königsstr. 1. Fernspr. 325.

**Neue und gebrauchte Dampf-, Benzin- u. Petroleum-Motor-Boote**

in allen Größen und für jeden Zweck sind billig veräußert. Näheres sub **H. N. 3550** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Preislisten, ca. 180 Sorten 60 Pf., ca. 80 Sorten 35 Pf., 100 verschiedene überseische bei **G. Zehmoyer, Nürnberg.** Sachverständige gratis.

Erste Elektrizitätsgesellschaft sucht fachmännisch gebildeten **Vertreter,** der auf eigene Rechnung zu arbeiten hätte, in Stettin.

Gefl. Offerten unter **O. L. 1900** an die Exped. d. Ztg., Kirchplatz 3.

**Vindenstraße 25, 2 Tr.,** ist eine herrschaftliche Wohnung von 4 Vorderstuben, Badestube, Wasserkloset, Küche und Zubehör zum 1. April 1901 zu vermieten. Preis 800 Mk. jährlich. Näheres Kirchplatz 3, 1 Tr.